



Rückblick 2018/19

Aus den Arbeitsgruppen des
Dietzenbacher Integrationskonzepts

AG-Rückblick 2018/19

Inhalt

Fragen über Fragen: FAQ zu den AGs	2
Weiter geht's: Die Fortschreibung des Integrationskonzepts	4
AGs aktiv: Projekte und Themen der AGs 2018/19	5
Wie Sie Ihr eigenes Projekt starten können	8
Kinder begeistern: Interview mit Rosemarie Neidinger	11
Was Eltern über Bildung wissen müssen: Der Elternratgeber	13
„Teilnehmen und Teilhabe“: Interview mit Christian Locke	15
Orientierung in Dietzenbach: Der Willkommensflyer	17
Gesunde Ernährung an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule	19
Vernetzungstreffen: Gemeinsame Sitzung der AGs 2018	20
Sie haben gesprochen: Ergebnisse der AG-Evaluation	21



Fragen über Fragen: FAQ zu den AGs

AG 1 Begegnung	• Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung • Begegnung verschiedener Religionen und Kulturen • Ehrenamt und Vereine • Kinder und Jugendliche • Senioren
AG 2 Bildung	• Sprache • Kita und Schule
AG 3 Arbeit	• Ausbildung und Beruf • Wirtschaft
AG 4 Partizipation	• Politik • Stadtverwaltung
AG 5 Sport	• Sport • Gesundheit

Was sind die Ziele der AGs?

- Umsetzung des Integrationskonzepts durch Projektförderung und andere Maßnahmen
- Information und Beratung zu aktuellen Entwicklungen der Integration in Dietzenbach
- Vernetzung der AG-Mitglieder

Was machen die AGs?

Die AGs treffen sich regelmäßig, diskutieren und beraten über Strategien und Aktivitäten zur Umsetzung des Integrationskonzepts. AG-Mitglieder stimmen über Projekte ab. Jede AG hat ein Budget zur Verfügung.

Wer macht da mit?

Alle interessierten Dietzenbacherinnen und Dietzenbacher können AG-Mitglied werden. Da jede AG bestimmte Schwerpunktthemen hat, sitzen in jeder AG auch hauptamtliche Ansprechpersonen aus den betreffenden Arbeitsfeldern (z. B. in der AG 2 aus dem Bildungsbereich oder in der AG 4 aus der Stadtverwaltung).

Wann, wie oft und wo treffen sich die AGs?

Grundsätzlich treffen sich die AGs jeweils mindestens drei Mal im Jahr (nach oben offen). Die Sitzungen finden immer um 18 Uhr statt und dauern maximal bis 20 Uhr. Gewöhnlicher Sitzungsort der AGs 1 bis 4 ist das Rathaus. Die AG 5 trifft sich in der Regel im Bildungshaus.

Was bringt mir die Teilnahme in den AGs?

- Sie lernen viele interessante und engagierte Menschen mit verschiedenen Hintergründen kennen sowie wichtige Ansprechpersonen aus vielen Bereichen der Gesellschaft.
- Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Ideen bei der Entwicklung von Integrationsprojekten einzubringen.
- Sie tragen einen Teil zur Integration und Verständigung bei.
- Sie erhalten wichtige aktuelle Informationen über das Zusammenleben in Dietzenbach.

Wie kann ich mitmachen?

Wenden Sie sich für AGs 1 bis 4 an Herrn Ahsayni oder für AG 5 an Frau Acht (für die Kontaktdaten siehe Seite 22). Sie erhalten dann alle wichtigen Informationen. Gerne können Sie auch erst einmal als Gast an der AG teilnehmen und sich später entscheiden, ob sie regelmäßig dabei sind.

Was wird von mir erwartet, wenn ich AG-Mitglied werde?

- ergebnisorientierte Mitarbeit in der AG
- regelmäßige Teilnahme an den AG-Sitzungen
- Anerkennen der Geschäftsordnung
(siehe www.dietzenbach.de/arbeitsgruppen)

Weiter geht's: Die Fortschreibung des Integrationskonzepts

Nach vier Jahren der Umsetzung wurde Ende 2016 ein Weiterentwicklungsprozess angestoßen. Das Integrationskonzept sollte fortgeschrieben werden, da sich die Kreisstadt neuen Herausforderungen stellen muss, vor allem in Form von Neuzuwanderung. Zudem wurde dieser Prozess genutzt, um die AGs neu zu strukturieren und neue Teilnehmer/innen anzusprechen sowie ihnen die Möglichkeit zu geben, sich an der Zielentwicklung zu beteiligen.

Im Rahmen einer stadtweiten Umfrage wurden aktuelle Themen, Sorgen, Ängste und Probleme der Dietzenbacher Bevölkerung zu Integration und Zusammenleben in Dietzenbach erhoben. Die Ergebnisse der Umfrage sind in einem Ergebnisbericht veröffentlicht worden (www.dietzenbach.de/zusammenleben).

Die angesprochenen Themen der Befragten dienten als Orientierung für die Fortschreibung und flossen somit ins Konzept mit ein. Nach der Neukonzipierung der Arbeitsgruppen und Veröffentlichung einer Geschäftsordnung 2016/17, haben sich die AGs jeweils in einer Sitzung mit den Zielen im Kon-



zept beschäftigt und über Änderungen beraten. Die daraus entstandenen neuen Zielübersichten lösten die alten Zielformulierungen ab. Die aktuelle Fortschreibung finden Sie auf www.dietzenbach.de/integrationskonzept.

AGs aktiv: Projekte und Themen der AGs 2018/19

AG 1: Begegnung

Fotoprojekt „Zeig mir dein Dietzenbach!“ (AG 1)

ein Fotowettbewerb, in dem Teilnehmende durch ihre Fotos die Vielfalt Dietzenbachs zeigen

„Aktive Frauen Steinberg“ (Aysegül Ilseven-Inar)

Frauen aus Steinberg verschiedener Herkunft tauschen sich aus und bilden sich weiter

„Fahrradwerkstatt Dietzenbach“ (Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach e. V.)

Reparatur von Fahrrädern für Flüchtlinge; Hilfe zu mehr Verkehrssicherheit im Fahrradverkehr

„Jung und Alt auf den Spuren des Kinderliedes“ (Rosemarie Neidinger)

Deutsch lernen und üben durch Kinderlieder (für Kinder)

„Theater Märchenfee“ (Erika Hohmann)

Deutsch lernen und üben durch Theater (für Kinder)



AG 2: Bildung

Thema: Schwer erreichbare Eltern

„Elternratgeber“ (AG 2)

Verfassen und Herausgabe eines Elternratgebers mit Informationen und Tipps für Eltern zur Orientierung im deutschen Bildungssystem und bei Bildungsangeboten vor Ort

„Elternschulung auf dem Weg zur Elternlotsin und zum Elternlotsen“ (Kitas 7, 9 und 12; in Kooperation mit dem Integrationsbüro des Kreises Offenbach)

Eltern werden zu Elternlotsen ausgebildet



AG 3: Arbeit

Thema: Netzwerkaufbau

Aufbau eines Netzwerks mit verschiedenen Dietzenbacher Betrieben, um einen Beitrag dazu zu leisten, Menschen „fit für den Beruf“ zu machen

„AG 3-Jahrespraktikum“

Einrichtung von begleiteten Jahrespraktika bei Dietzenbacher Betrieben für Jugendliche, die Schwierigkeiten beim Arbeitsmarktzugang haben

AG 4: Partizipation

Thema: Jugendpartizipation

Erörterung von Möglichkeiten und Maßnahmen, wie man die Beteiligung Jugendlicher in Dietzenbach fördern kann

AG 5: Sport

Akrobatik-Workshop (Zirkus Chicana, Abschluss im Dezember 2018)

Jugendliche (Flüchtlinge) erarbeiten und trainieren artistische Nummern für Aufführungen

Feriensportangebote für Kinder (Dietzenbacher Sportvereine - FC, SC, SG, TG)

Ferien camps in den Sparten Basketball, Fußball, Tennis, Breitensport

Schulsportassistenten-Ausbildung (FC Dietzenbach 1971 e. V.)

Jugendliche werden zu Sportcoaches ausgebildet

Kochkurs mit Kindern „Gesunde Ernährung“ (Dietrich-Bonhoeffer-Schule)

Kinder lernen unter Anleitung gesundes Kochen

Internationaler Frauentreff – Schwerpunkt Bewegung (Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach e.V.)

Frauen verschiedener Nationalitäten treffen sich zum sportlichen Austausch



Von links nach rechts: Lukasz Pilawka (AG 4), Issam Ahsayni (Stabsstelle Integration), Ann Elisabeth Breckner (AG 1), Sonja Hoffmann (Leitung Stabsstelle Integration), Margot Acht (AG 5), Christian Locke (AG 3) und Erster Stadtrat Dr. Dieter Lang; fehlend: Erik Grundmann (AG 2), Fatma Mitiler (AG 3) und Christel Germer (AG 4)

Wie Sie Ihr eigenes Projekt starten können

Haben Sie Ideen, wie wir das Zusammenleben von verschiedenen Menschen, Kulturen und Religionen in Dietzenbach verbessern können? Wie können wir beispielsweise gemeinsam...

- ... Rassismus und Vorurteile bekämpfen?
- ... mehr Menschen helfen, Deutsch zu lernen?
- ... mehr über andere Religionen und Kulturen lernen?
- ... mehr Kinder und Jugendliche verschiedener Herkunft in ihrer Entwicklung unterstützen?

Dann können Sie einen Projektantrag stellen. Bitte beachten Sie hierfür die untenstehenden Kriterien. Es können Teilausgaben übernommen oder aber auch das ganze Projekt gefördert werden – bis zu einer Summe von 2000 €. Bei höheren Ausgaben wenden Sie sich vor Antragstellung bitte an die Geschäftsstellen (die Kontaktdaten finden Sie unten). Beispiele für Ausgaben, die übernommen werden können:

- Honorare für Projektleitungen, Betreuungs- und Lehrkräfte, Referent/innen
- Raummieten
- Verbrauchsmaterialien
- Gestaltungs- und Druckkosten
- Werbekosten
- u. ä.

Bitte wenden Sie sich zur Antragstellung oder bei Beratungsbedarf an:

Herrn Issam Ahsayni (für AGs 1 bis 4)

E-Mail: ahsayni@dietzenbach.de

Tel.: 06074 373-817

Frau Margot Acht (für AG 5)

E-Mail: acht@dietzenbach.de

Tel.: 06074 91 710 717

Folgendes muss Ihr Projekt erfüllen, damit der Antrag angenommen werden kann:

- ✓ **Bezug zu Dietzenbach**
- ✓ **Beitrag zur Erreichung der Ziele des Integrationskonzepts**
- ✓ **Realistisches Projektziel und realisierbare Durchführung**
- ✓ **Vollständige Angaben im Projektantrag**
- ✓ **Rechtzeitige Antragsstellung**
- ✓ **Projekt hat noch nicht begonnen** (Eine rückwirkende Projektförderung ist ausgeschlossen.)
- ✓ **Als Privatperson benötigen Sie einen etablierten Kooperationspartner** (z. B. Verein, Kita, Schule, freier Träger, politisches Gremium, Betrieb - etwa für Räume, organisatorische Unterstützung etc.)
- ✓ Wenn Ihr Projekt längerfristig angelegt ist: **Es soll eine Zukunftsperspektive zu erkennen sein**, so dass Ihr Projekt auch ohne bzw. mit nur wenigen städtischen Mitteln weiterlaufen kann.
- ✓ **Förderdauer von max. 1 Jahr**

Kinder begeistern: Interview mit Rosemarie Neidinger

Zur Person: Rosemarie Neidinger engagiert sich seit Jahren erfolgreich mit ihrer Mutter Erika Hohmann für Kinder. Sie lernen mit ihnen zusammen Kinderlieder und proben für Theateraufführungen. Hiervon zeugen vor allem die von Frau Hohmann liebevoll genähten Kostüme. Die AG 1 hat das Projekt „Musik-Theater Märchenaufführung „Dornröschen“ frei nach den Brüdern Grimm“ an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule gefördert. Frau Neidinger koordinierte das Projekt mit



Leib und Seele. Daran waren zahlreiche weitere Engagierte beteiligt: Neben den Schüler/innen (26 aus der Intensivklasse, 50 aus zwei vierten Klassen und 25 aus einer ersten Klasse sowie 8 von der AG Tanz) waren dabei: die Tänzer der Kulturen, Mitwirkende vom Seniorentheater, darunter eine Tanzlehrerin und zwei Sprachförderkräfte. Die Schulleitung unterstützte das große Projekt, ebenso wie der Fachbereich Soziale Dienste der Dietzenbacher Stadtverwaltung. Am 26. und 27. Juni 2019 fanden die Aufführungen statt.

Was sind die Ziele Ihres Projekts?

Im Vordergrund steht die Sprachförderung durch Einüben, Gestalten und Aufführen eines Theaterspieles. Die Kontakte unter den Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Jahrgänge werden gefördert. Außerdem bringen wir verschiedene Generationen und Nationen zusammen.

Welche Erfolge sehen Sie bereits?

Wir konnten die Kinder begeistern, sie sind sehr motiviert. Das Miteinander ist positiver und respektvoller geworden. Der Umgang mit Sprache war anfangs sehr schwer. Doch nun tragen Kinder mit einer Wahnsinnsfreude ihren Text vor. Sie nehmen diese Begeisterung mit nach Hause. Und so fiebern auch die Eltern der Aufführung entgegen.

Wie empfinden Sie das Arbeiten mit Menschen aus verschiedenen Kulturen – sowohl Kinder als auch deren Eltern?

Wir haben in einem Elternabend das Projekt vorgestellt. Mich hat die Herzlichkeit der Eltern überrascht. Die Euphorie der Kinder hat die Eltern mitgerissen. Ich werde seitdem überall ständig von den Eltern begrüßt. Die Erfahrungen mit den Kindern und Eltern waren rundum positiv. Wenn man allerdings mit so vielen verschiedenen Kindern arbeitet, muss man ein gewisses System reinbringen, damit nicht alles durcheinander gerät. Jeder konnte seine Rolle selbst wählen. Einige Kinder mussten aber erst lernen, dass sie nicht auch die Hauptrolle bekommen können. Wirkliche Spannungen aufgrund der verschiedenen Hintergründe und Kulturen gab es aber nicht.

Was hat Ihnen die Arbeit in Ihrem Projekt gelehrt?

Man lernt andere Kulturen, Menschen und ihr Umfeld kennen. Das Netzwerk aller Beteiligten im Projekt ist eine Bereicherung. Wir sind eine große Familie. Es sind Leute dabei, die seit Jahren mithelfen.

Was ist Ihr Rat für ein harmonisches Zusammenleben verschiedener Menschen?

Es ist möglich, trotz Verschiedenheit ein gemeinschaftliches Projekt zu gestalten. Man sollte keine Scheu haben, auf andere zuzugehen. Eine gemeinsame Sprache ist aber sehr wichtig. Man darf andere nicht ausschließen, egal was für eine Vergangenheit sie haben. Man muss ihnen ermöglichen, eine positive Zukunft für Dietzenbach aufzubauen.

Was Eltern über Bildung wissen müssen: Der Elternratgeber



Von links nach rechts: Issam Ahsayni (Stabsstelle Integration), Kathrin Lyrhammer (Leiterin Kita 6; AG 2), Barbara Spahn (Leiterin Kita 9; AG 2), Erik Grundmann (Heinrich-Mann-Schule; AG 2), Erster Stadtrat Dr. Dieter Lang, Sonja Hoffmann (Leitung Stabsstelle Integration) und Renate Knevels (Ernst-Reuter-Schule; AG 2); fehlen aus der AG 2-Projektgruppe: Silvia Koch (Leiterin Kita 7), Beate Schmuck-Hampel (Schulsozialarbeit) und Karlheinz Wenninger (Seniorenhilfe Dietzenbach e. V.)

Welche Kindertagesstätten gibt es in der Stadt? Was sind eigentlich die Aufgaben einer Erzieherin bzw. eines Erziehers? Wie funktioniert das Schulsystem? Was ist ein Hort? Wo kann man sich zum Thema Ausbildung und Studium informieren? Was bietet die Stadt an Bildungsmöglichkeiten an, wie beispielsweise die Stadtbücherei, das Bildungshaus oder das Museum für Heimatkunde und Geschichte? Welche Freizeit- und Ferienangebote werden für Kinder und Jugendliche angeboten?

Diese und viel mehr Fragen beantwortet der Elternratgeber der AG2 (Bildung) des Dietzenbacher Integrationskonzepts. Ziel des Ratgebers ist es, Eltern in Dietzenbach übersichtlich, kompakt und analog wie auch digital die bestehenden Angebote bekanntzumachen. Darüber hinaus informiert die 36-seitige Broschüre – sie wurde in der ersten Auflage 3.000 Mal gedruckt - wie das Bildungssystem funktioniert. Lehrkräfte können den Ratgeber bei Elterngesprächen nutzen, um bestimmte Sachverhalte näherzubringen. Er ist bewusst übersichtlich gehalten, verweist für weitergehende Informationen an Anlauf- und Informationsstellen.

Am Elternratgeber für Dietzenbach haben wesentlich Erik Grundmann (Heinrich-Mann-Schule), Renate Knevels (Ernst-Reute-Schule), Silvia Koch (Kita 7), Kathrin Lyrhammer (Kita 6), Beate Schmuck-Hampel (Schulsozialarbeit), Barbara Spahn (Kita 9), Karlheinz Wenninger (Seniorenhilfe Dietzenbach e. V.) sowie Issam Ahsayni vom städtischen Integrationsbüro mitgearbeitet. Ein Jahr lang sammelten sie Themen, nutzten ihre Netzwerke, stellten nützliche Links zusammen, listeten Adressen auf und tüftelten an Format, Gestaltung und Texten.

Der Elternratgeber ist kostenlos im Rathaus erhältlich. Zudem ist er auch in sämtlichen Dietzenbacher Schulen, Kitas, im Bildungshaus und in der Stadtbücherei verfügbar. Auch digital gibt es die Informationen unter www.dietzenbach.de/elternratgeber. Für weitere Informationen oder Bestellungen von Druckexemplaren steht Ihnen zur Verfügung:

Herr Issam Ahsayni

E-Mail: ahsayni@dietzenbach.de

Tel.: 06074 373-817

„Teilnehmen und Teilhabe“: Interview mit Christian Locke

Zur Person: Christian Locke ist seit der ersten Stunde Moderator der AG 3, die sich mit Ausbildung und dem Arbeitsmarkt in Dietzenbach beschäftigt. Der Geschäftsführer der Städtischen Betriebe und der Stadtwerke Dietzenbach mit seinen langjährigen Erfahrungen und vielfältigen Kontakten engagiert sich zudem ehrenamtlich als Jugendtrainer im Fußballbereich und kennt somit auch die Träume und Sorgen von Dietzenbacher Jugendlichen.



Ende des Jahres 2019 geht er in seinen wohlverdienten Ruhestand. Zuvor gab es die Möglichkeit, in einem kurzen Interview über sein Engagement zu sprechen.

Warum engagieren Sie sich als Moderator der AG 3?

Ich habe berufliche Berührungspunkte mit der Thematik der AG. Zudem leite ich Unternehmen mit hohem Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund. Wir haben immer unkompliziert miteinander arbeiten können. Die Unterschiede waren nie ein grundsätzliches Thema. Als Fußballtrainer habe ich sehr viel mit Jugendlichen zu tun. Es gibt viele junge Menschen, die auf der Suche nach einer beruflichen Perspektive sind. Hier möchte ich als AG-Moderator einen Beitrag leisten.

Wie würden Sie Ihr Verhältnis zu Dietzenbach beschreiben?

Dietzenbach ist meine zweite Heimat. Meine Familie ist hier, meine Frau und meine Tochter arbeiten hier, meine Enkelin geht hier zur Schule. Ich selbst kann nun auf 17 Jahre beruflicher Tätigkeit in Dietzenbach zurückblicken. Ich hänge an diesem Ort. Ich habe sehr viel erlebt, was sehr schön ist.

Welche Akzente waren Ihnen wichtig bei der Führung der Städtischen Betriebe und der Stadtwerke?

Seit dem Jahr 2002 bin ich zuständig für die Städtischen Betriebe und die Stadtwerke. 2019 ist mein letztes Jahr im Team, dann gehe ich in den Ruhestand. Wichtig war es mir, die Weiterentwicklung der Unternehmen mit allen Beteiligten gemeinsam zu gestalten, nicht zuletzt auch mit den politischen Gremien. Wir haben es zusammen gemeistert. Es waren viele Menschen stets zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Wir haben sehr viele junge Menschen ausgebildet, die auch bis heute noch bei uns sind. Die Zahlen sind das eine, die sind wichtig. Aber es ist auch wichtig, die Menschen zu begeistern. Ohne die Frauen und Männer, die bei uns gelernt haben und die wir für die Unternehmen gewinnen konnten, hätten wir enorme Personalprobleme. Wenn andere über Fachkräftemangel klagen, frage ich: Was hast du getan, um zu verhindern, dass es so weit kommen musste? Wenn man sagt, dass Investitionen in die Ausbildung neuer Fachkräfte zu teuer seien, dann sage ich: Beklage dich dann nicht, wenn du später einen Mangel an Arbeitskräften hast.

Wie hat Sie Ihre Tätigkeit als Fußballtrainer geprägt?

Es ist eine fachliche Aufgabe, aber auch eine stark emotionale. Junge Menschen brauchen genau das, nämlich beides: die fachliche Ausbildung, aber auch emotionale Nähe. Sie sollen das Gefühl haben, dass es nicht in erster Linie darum geht, Leistungsträger zu sein, sondern Mensch. Ich könnte ein ganzes Buch darüber schreiben, was ich erlebt habe.

Was ist Ihr Rat für ein harmonisches Zusammenleben verschiedener Menschen?

Ich finde, dass ein Begriff wie „Integration“ nicht mehr im Vordergrund steht. Die Wörter „Teilhabe“ und „Teilnehmen“ finde ich viel besser, also alles in Richtung „Inklusion“. Man muss bereit sein, das Andere kennenzulernen, ohne es übernehmen zu müssen.

Orientierung in Dietzenbach: Der Willkommensflyer

Der Willkommensflyer der AG 4 dient zur Orientierung für Neu-Dietzenbacher/innen, aber auch für Alt-Dietzenbacher/innen, die sich in der Angebotslandschaft in Dietzenbach nicht auskennen. Alle wichtigen Anlaufstellen sind mit Kontaktdaten aufgelistet: Wo melde ich meinen Wohnsitz an? Wo beantrage ich Kindergeld? Wo finde ich Beratung zum Thema Bildung? Wo melde ich mein Kind für die Kita bzw. Schule an? Wo ist die Ausländerbehörde? Das sind nur ein paar Fragen, die im Flyer beantwortet werden.

Nun liegt er auch auf Türkisch, Arabisch und Englisch vor. Abzuholen ist er im Rathaus (Info-Ständer) oder bei Herrn Issam Ahsayni, E-Mail: ahsayni@dietzenbach.de, Tel.: 06074 373-817.

KREISSTADT
DIETZENBACH

Herzlich
willkommen
in der Kreisstadt Dietzenbach

www.dietzenbach.de

KREISSTADT
DIETZENBACH

Dietzenbach ilçe merkezine
hoş geldiniz

www.dietzenbach.de

KREISSTADT
DIETZENBACH

أهلاً وسهلاً بكم
في مدينة ديّتسنباخ

www.dietzenbach.de

KREISSTADT
DIETZENBACH

Welcome
to the district town
of Dietzenbach

www.dietzenbach.de

Gesunde Ernährung an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule

Das Ziel des von der AG 5 geförderten Projekts ist es, bereits Kindern die Bedeutung von gesunder Ernährung zu verdeutlichen. Das gelingt in dem Projekt auf spielerische Weise durch das gemeinsame Kochen und Backen. Einmal pro Woche treffen sich die Kids, bekommen einen Einblick in gesunde Ernährung und bereiten unter Anleitung nahrhafte und leckere Speisen zu. „Wie werden Zucker und ungesunde Fette im Körper verarbeitet? Welchen Einfluss haben „gute Fette“ auf das Wohlbefinden? Wie kann gesundes Essen leicht zubereitet werden und auch schmecken?“ Diese Fragen werden genau beantwortet und auch der Zusammenhang zwischen gesunder Ernährung und Sport gehört zu den Inhalten des Projekts.

So haben die Schüler zu Beginn ihr Lieblingessen aus Werbeprospekten ausgeschnitten und eine Collage erstellt. Alle Kinder haben sich für Fastfood entschieden, so dass erarbeitet wurde, wie auch Fastfood gesund zubereitet werden kann.

Dann wurde es ganz praktisch: Ein gesunder Burger mit Hirsefrikadellen und Ofenkartoffeln mit frischen Kräutern und Frischkäse-Dip stand auf dem Plan. Dabei konnten die Kinder direkt erfahren, dass es durchaus eine gesunde Alternative zu Fastfood gibt und geschmeckt hat es auch allen! Geplant ist, das Projekt auch für die Eltern zu öffnen, so dass Kinder und Eltern gemeinsam frisch und gesund kochen lernen können.

Vernetzungstreffen: Gemeinsame Sitzung der AGs 2018

Auf Vorschlag einiger AG-Mitglieder wurde am 19.11.2018 zum ersten Mal eine gemeinsame Sitzung der AGs einberufen. Mitglieder aller AGs waren eingeladen, von denen zahlreiche am Treffen teilnahmen. Ziele waren neben dem AG- und berufsübergreifenden Austausch und somit dem Kontaktaufbau auch das Setzen eines Impulses für zukünftige AG-übergreifende Aktivitäten.

Nach einer Begrüßung durch Herrn Dr. Lang wurden die Sieger des AG 1-Fotowettbewerbs „Zeig mir dein Dietzenbach!“ ausgezeichnet. Den ersten Platz belegte Max Rossollek und erhielt dafür Gutscheine des Rathaus-Centers im Wert von 200 €. Es erfolgten ein Rückblick und ein Ausblick für das Jahr 2019. In einer lockeren Atmosphäre wurden daraufhin Ideen, Themen, Projektvorschläge und Hinweise für künftige AG-Sitzungen gesammelt. Der Abend endete mit einem internationalen Imbiss. Die nächste gemeinsame Sitzung findet am 12.11.2019 statt: Eine Planungsgruppe bestehend aus Mitgliedern aller AGs nahm sich bereits der inhaltlichen Planung an.



Max Rossollek (1. Platz): Die Entwicklung Dietzenbachs von Feldern zu mit Häusern bebauten Flächen

Sie haben gesprochen: Ergebnisse der AG-Evaluation

Um die Arbeit und Struktur der AGs noch weiter zu optimieren, wurden im Jahr 2018 Evaluationsbögen an AG-Mitglieder verschickt bzw. ausgeteilt. Insgesamt haben 22 Mitglieder der AGs 1 bis 4 Evaluationsbögen ausgefüllt abgegeben. Im Folgenden sind wichtige Ergebnisse zusammengefasst.

Die erste Frage auf dem Bogen thematisiert die Motivation für die AG-Teilnahme. Am deutlichsten kamen dabei vier Hauptgründe für die Teilnahme heraus:

- Die Integration bzw. das Zusammenleben fördern
- Etwas bewirken bzw. etwas für die Gesellschaft tun
- Information
- Vernetzung

Die meisten finden die Anzahl der AG-Termine in Ordnung, ca. ein Viertel wünscht sich mehr Termine. Hierbei wird ein Zwiespalt sichtbar: Das Ziel, wichtige Ansprechpersonen aus verschiedenen integrationsrelevanten Bereichen in den AGs zusammenzubringen (von denen ein Großteil zeitlich sehr ausgelastet ist) und das Ziel, Integrationsprojekte gemeinsam zu planen (was nicht in drei oder vier AG-Sitzungen im Jahr getan ist und einen gewissen Zeitaufwand erforderlich macht) sind schwer zu vereinen. Einen Ausweg bieten „Projektgruppen“: Aus der Mitte der AG melden sich die Mitglieder, die an einer Mitarbeit bei der Projektplanung interessiert sind und hierfür auch bereit sind, etwas mehr Zeit für weitere Besprechungen zu investieren. Diese arbeiten in Projektgruppensitzungen an den Projektdetails und stellen diese dann in den AG-Sitzungen (an denen alle Mitglieder teilnehmen) vor, wo dann darüber abgestimmt wird. Insbesondere die AG 2 hat damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Auf diese Weise ist der Elternratgeber (siehe Seite 13) entstanden.

Gefordert wird zudem, die öffentliche Präsenz der AGs zu steigern. Hierbei muss stärker in der Presse informiert werden. Da dies nicht ausreicht, müssten weitere Wege, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, in den AGs diskutiert werden.

Ein weiterer Punkt, der in der Evaluation hervorsticht, ist Information. Viele Teilnehmer/innen würden es begrüßen, in den AGs mehr über die Integration in Dietzenbach und relevante Projekte informiert zu werden. Dies beinhaltet u. a. das Vorstellen von Projektideen und Best Practice Beispielen. In Zukunft werden in einzelnen AG-Sitzungen Referent/innen eingeladen, die ihren Arbeitsbereich vorstellen oder über ein vorher mit der AG abgestimmtes Thema zu informieren. Auch Weiterbildungen für AG-Mitglieder sind möglich.

Kontakt

AGs 1 bis 4:

Kreisstadt Dietzenbach – Stabsstelle Integration, Wohnungsangelegenheiten & Einbürgerungen

Herr Issam Ahsayni

Tel.: 06074 373-817

E-Mail: ahsayni@dietzenbach.de

AG 5:

Kreisstadt Dietzenbach – Fachbereich Soziales
Frau Margot Acht

Tel.: 06074 91 71 07-17

E-Mail: acht@dietzenbach.de



Integration

Europaplatz 1
63128 Dietzenbach

Telefon: 06074 373-377

Telefax: 06074 373 9 377

s.hoffmann@dietzenbach.de

www.dietzenbach.de/integration

Stand: 08/2019